

Alignment: Die Überführung bestehender Übersetzungen in das Translation Memory

Die folgenden Informationen geben Ihnen einen Überblick über die Durchführung von Alignments mit der Across Translator Edition (kurz: ATE). Insbesondere als neue Benutzer der ATE werden Sie erfahren, welche Funktion Alignments haben und wie sie mit der ATE durchgeführt werden.

Ein Alignment dient dazu, eine Übersetzung, die ohne Across erstellt wurde (z. B. bevor die Across Translator Edition installiert war), in das Translation-Memory (TM) der ATE zu überführen. Nach der Durchführung des Alignments kann die Übersetzung für die Erstellung von Übersetzungen mit der ATE genutzt werden.

1) Funktionsweise & Ablauf

Vor der eigentlichen Durchführung des Alignments werden zunächst alle grundlegenden Alignment-Informationen festgelegt, z. B. welches Dokumenten-Paar (bestehend aus quell- und zielsprachlichem Dokument) aligniert werden soll, in welcher Sprache die Dokumente vorliegen etc. Danach vergleicht Across die beiden Dokumente und ordnet die zusammengehörenden Segmente im quell- und zielsprachlichen Dokument einander zu. Abschließend erfolgt die manuelle Überprüfung dieser Zuordnungen sowie der Import der daraus entstehenden Übersetzungseinheiten in das TM der Across Translator Edition, dem so genannten crossTank.

Tipp: Grundsätzlich gilt: Je ähnlicher die Struktur und der Aufbau der beiden Alignment-Dokumente sind, desto besser sind auch die Ergebnisse des Alignments.

Wichtig: Die beiden Alignment-Dokumente müssen einerseits elektronisch vorliegen und andererseits in einem Dokumentenformat, das von Across unterstützt wird.

2) Ein Alignment durchführen

Der Alignment Wizard leitet durch die einzelnen Schritte des Alignments. Am einfachsten wird der Wizard über den Menü-Befehl >>**Datei** >>**Alignment...** gestartet.

Achtung: Der Wizard öffnet sich möglicherweise im Hintergrund von Across. Bringen Sie in diesem Fall das Fenster des Wizards in den Vordergrund, z. B. indem Sie das Fenster über die Task-Leiste von Windows auswählen.

Tipp: Falls Sie häufig Alignments durchführen, fügen Sie am besten eine Kachel zur Startseite der Across Translator Edition (dem so genannten Dashboard) hinzu. Hierzu mit der

rechten Maustaste auf das Dashboard klicken, **Hinzufügen** wählen, den „Alignment Wizard“ auswählen (z. B. über die Suchfunktion) und auf **Hinzufügen** klicken.

Nachfolgend eine Erläuterung der einzelnen Schritte:

Wizard-Startseite:

Hier einfach auf **Weiter** > klicken. (**Tipp:** Am besten das Häkchen setzen bei „Diese Info nicht mehr zeigen“, damit die Seite in Zukunft nicht mehr angezeigt wird.)

Alignment-Dokumente auswählen:

Zunächst wählen, ob die Dokumente extern, sprich außerhalb von Across vorliegen („Neues Dokument“) oder ob eines der Dokumente bereits in Across eingecheckt wurde („Aus Across-Datenbank“). Normalerweise ist Ersteres der Fall. Anschließend jeweils über **Durchsuchen...** die beiden Alignment-Dokumente auswählen. Am besten auf der linken Seite als erstes Dokument das quellsprachliche Dokument wählen.

Projekt auswählen:

Ein Alignment muss immer einem Projekt zugeordnet werden. Hierzu über **Neu...** ein neues Projekt anlegen oder ein bestehendes Projekt auswählen.

Sprachen festlegen:

Jeweils für das quell- und zielsprachliche Dokument die Sprache auswählen. (Falls das Dokument auf der linken Seite nicht das quellsprachliche Dokument ist, auf der rechten Seite die Option „Ist Quellsprache“ aktivieren.)

Tipp: Zusätzlich zur Quell- bzw. Zielsprache lässt sich über die Dropdown-Listen jeweils eine Subsprache definieren, wie z. B. im Fall von Englisch u. a. die Subsprachen „Vereinigte Staaten“ für Amerikanisches Englisch und „Vereinigtes Königreich“ für Britisches Englisch.

Dokumenten-Einstellungsvorlagen festlegen:

Mit Hilfe von Dokumenten-Einstellungsvorlagen lässt sich festlegen, wie Across die entsprechenden Dokumente verarbeiten soll. Für beide Alignment-Dokumente sollte normalerweise die gleiche Vorlage gewählt werden.

Alignment – Die Überführung bestehender Übersetzungen in das TM

Workflow-Vorlage wählen:

Falls die Übersetzung nach dem Alignment bearbeitet werden soll, z. B. um mögliche Fehler zu korrigieren, am besten den Workflow „Übersetzung“ wählen. Falls keine Nachbearbeitung erfolgen soll, „Kein“ wählen. Anschließend werden die beiden Alignment-Dokumente nach Across importiert und analysiert.

Algorithmus festlegen:

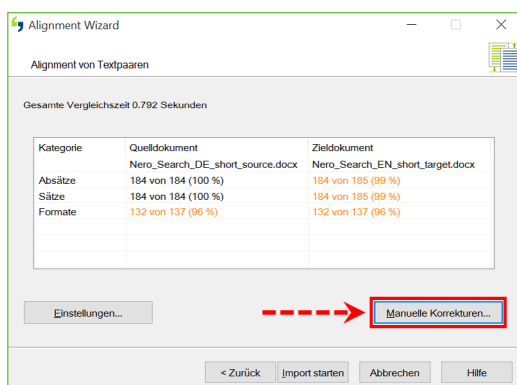
Gewünschten Algorithmus wählen.

Hintergrund: Across vergleicht die beiden Alignment-Dokumente mit Hilfe eines Algorithmus. Der Algorithmus „Nur nach Struktur“ berücksichtigt lediglich die Struktur der Dokumente (z. B. die Anzahl der Absätze in Quell- und Zieldokument), ist dafür aber der schnellere. Der Algorithmus „Nach Struktur und Inhalt“ bezieht neben der Struktur des Textes auch den Textinhalt (Zahlen, Abkürzungen, Formatierungen etc.) mit in den Vergleich ein. Er ist daher „intelligenter“ als der Vergleich „Nur nach Struktur“ und führt in der Regel zu besseren Ergebnissen, ist dafür aber etwas langsamer.

Übersicht des Alignment-Ergebnisses:

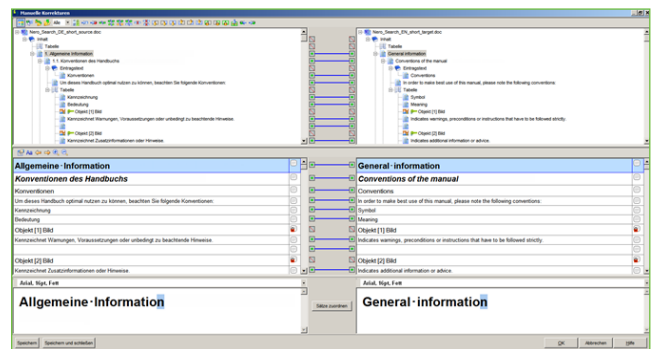
Das Ergebnis des Alignments mit den zugeordneten Segmenten wird angezeigt.

Wichtig: Die automatisch von Across erstellten Zuordnungen sollten in jedem Fall überprüft und ggf. korrigiert werden. Hierzu auf **Manuelle Korrekturen...** klicken. (Die Einstellungen unter dem gleichnamigen Button gelten nur für die Übersetzungsaufgabe, die im Fall der Auswahl eines Workflows (siehe oben) entsteht – und somit nicht für das Alignment selber.)



Manuelle Korrekturen durchführen

Ziel der manuellen Korrekturen ist es, alle von Across erstellten Zuordnungen zu überprüfen, so dass am Ende alle enthaltenen Segmente korrekt zugeordnet sind. Das Fenster zur manuellen Korrektur des Alignments unterteilt sich in 3 Bereiche: in die Ansicht der Dokumentenstruktur oben, in die Detailansicht der Segmente in der Mitte und in das Bearbeitungsfenster für die beiden aktiven Segmente unten.



Überprüfen Sie nun die von Across erstellten Zuordnungen zwischen den einzelnen Segmenten des quellsprachlichen Dokuments und denen der Übersetzung. Eine bestehende Zuordnung wird korrigiert bzw. entfernt z. B. über einen Klick mit der rechten Maustaste auf einen der beiden grünen Endpunkte der blauen Verbindungslinie. Zwei Segmente werden verbunden, indem – mit gehaltener linker Maustaste – eine Verbindung vom Endpunkt eines Segments zum Endpunkt eines anderen Segments gezogen wird.

Tipp: Über **Speichern** wird der aktuelle Stand des Alignments gespeichert. Über **Speichern und Schließen** wird zusätzlich auch der Alignment Wizard geschlossen. Der gespeicherte Zwischenstand eines Alignments kann anschließend über den Alignment Wizard wieder geöffnet und weiter bearbeitet werden.


Tipp: In der Online-Hilfe, die sich z. B. über **F1** öffnet, finden sich die Erklärungen der einzelnen Icons sowie der verfügbaren Tastenkombinationen.

Abschluss des Alignments

Wenn möglichst alle Segmente richtig einander zugeordnet sind, wird das Alignment über **OK** abgeschlossen. Anschlie-

Alignment – Die Überführung bestehender Übersetzungen in das TM

Bed auf Import starten klicken, um die Segment-Paare als Übersetzungseinheiten nach crossTank zu übertragen.

Tipp: Die durch das Alignment entstandenen Übersetzungseinheiten haben den speziellen Status „Aligned“ (gekennzeichnet durch das -Icon). Dadurch können die Übersetzungseinheiten z. B. für Vorübersetzungen mit einem Abzug versehen werden (unter >>Tools >>Profileinstellungen... >>crossTank >>Abzüge).

Tipp: Falls für das Alignment ein Workflow gewählt wurde, kann nun die entsprechende Aufgabe geöffnet und die Übersetzung ggf. korrigiert werden.